

Verfündungsblatt amtlicher Anzeigen für die Gemeinden Halver, Schalksmühle, Breckerfeld, Aierspe, Königsahl u. das Amt Lüdenscheid

Geschäftsstellen: Hauptgeschäftsstelle Halber, Bahnhofstraße 2, Zweigstelle Halber, Kirchstraße 5, Wilhelm Weil jr. — Schalksmühle: Hermann Piepenstock — Herbrügge: Robert Wasserfuhr — Rierspe: Bahnhof: Fritz Becker — Rierspe: Fritz Schaefer — Bredersfeld: Jm. Schilling

4. Jahrgang

London, 13. Jan. Wie aus Rangoon gemeldet wird, sind dort am Freitag 5000 Schouerleute in den Streik getreten. Der Aushand droht sich zu einem Generalstreik auszuwaschen. Die Verwaltung befürchtet, daß es zu größeren Unruhen kommt. Bisher sind 39 Streikende verhaftet worden. Der Handel hat durch den Streik bereits beträchtlichen Schaden erlitten, dessen Wiedergutmachung monatelange Anstrengungen nöthig machen wird.

London, 13. Jan. Das Ergebnis der in Rom zwischen Mussolini und Chamberlain abgeschlossenen Unterhaltungen ist zunächst die zu ihrer Rückkehr der beiden Minister in der Verteilung starken Schwankungen unterworfen. Diplomatisch-politische Interessen und parteipolitische Tendenzen beeinflussen die jeweilige Stellungnahme der Öffentlichkeit und der Presse. Mangels zuverlässiger Unterrichtung ist die Londoner Presse heute vorwiegend auf Vermutungen und Kombinationen angewiesen. Im allgemeinen wird festgestellt, daß zunächst jedenfalls die Verhandlungen ohne greifbare Ergebnisse abgeschlossen wurden und auf beiden Seiten keinerlei Verpflichtungen oder Abwägungen getroffen worden sind.

Wie wird das Wetter?

Wetterbericht des Reichswetterdienstes, Ausgabestellen: Osnabrück, auf Grund der Wetterlage vom 13. Januar, 8 Uhr.

Vorübergehend etwas kälter.

Das über der Nordsee liegende Zentraltief, das in den letzten Tagen das Wetter Westdeutschlands maßgebend beeinflusste, wandert langsam nach Osten ab. An seiner Westseite strömt etwas kältere Luft nach Mitteleuropa ein, so daß es in den Nächten im Flachland zu leichtem Frost kommt. Tagsüber bewegen sich die Temperaturen um 3-5 Grad über Null.

Aussichten für das Industriegebiet, Münster- und Sauerland:

Sonnabend, den 14. Januar 1939: Bei mäßigen Südwest- bis Westwinden wechselnd bewölkt, nur örtlich geringfügige Niederschläge. Temperaturen nachts um den Gefrierpunkt.

Sonntag, den 15. Januar 1939: Mäßige Südwestliche Winde, meist stärker bewölkt, überwiegend trocken. Temperaturen gegen den Vortag unverändert.

Wahrscheinliche Weiterentwicklung: Wieder etwas milder.

Halver

Die Glücksabzeichen des NSDAP.

Werden am kommenden Sonntag durch die alten Soldaten der NSDAP und des NS-Reichsfriedenbundes auf den Straßen angeboten. Jeder Volksgenosse wird es als seine Ehrenpflicht ansehen, den alten Soldaten ein Glücksabzeichen abzugeben und seinen Dankschuld zu bekunden. Und wenn man sonst auch nicht überglücklich ist, diesmal darf man es mit gutem Gewissen sein, denn die Abzeichen bringen uns ja Glück. Und an das Glück soll man immer glauben.

Verlegung des Gemeinschaftsabend der NS-Frauenenschaft.

Wie uns die Leiterin der NS-Frauenenschaft, Ortsgruppe Halver mitteilt, wird der für kommenden Montag, den 16. Januar im Hause zur Frau vorgelegene Gemeinschaftsabend um eine Woche auf Montag, den 23. Januar verschoben mit Rücksicht auf den von der Rektorat- bzw. Mittelschule vorgegebenen Elternabend.

Bor-Größ-Veranstaltung am 12. 2. 1939 in der Westfalenhalle zu Dortmund

Erstmals hat es die NSG. „Kraft durch Freude“ übernommen, eine Bor-Größ-Veranstaltung in der Westfalenhalle zu Dortmund am 12. 2. 1939 durchzuführen, die alles bisher in Westfalen-Süd auf dem Gebiete des Bor-Größ-Gebietes in den Schatten stellt.

Im Hauptkampf dieser Veranstaltung kämpft der deutsche Meister im Schwergewicht Walter Neufel gegen den italienischen Schwergewichtsmeister Santo De Leo. Ferner starten folgende Kämpfer um die deutsche Meisterschaft: der deutsche Meister Hubert gegen den deutschen Meister Eder um den Titel, der deutsche Meister Bernhardt gegen den deutschen Meister Beck um den Titel. In den Rahmenkämpfen Reich, Nachen-Berlin gegen Kontor de Rossi, Luxemburg. Hinzu kommen noch zwei Nachwuchskämpfer, die aus dem Profilager Westfalens hervorgehen.

Eintrittskarten zu dieser Großveranstaltung können schon heute beim Ortswart der NSG. „Kraft durch Freude“, Pg. Fritz Hellmann, Halver, Hermann-Göring-Straße 42 bestellt werden. Diese Dienststelle gibt aus Auskunft über sonstige Angelegenheiten der Veranstaltung.

Die judendeutschen Kinder

werden am Sonntag morgen erst gegen 10 Uhr in Hagen eintreffen, von dort mit dem Zuge nach Brügge fahren, und von hier aus durch Privatwagen teilweise sofort an Ort und Stelle zu ihren Pflegeeltern gebracht. Die Pflegeeltern sind von der Ankunft ihrer Pflegekinder aus dem neu zu Großdeutschland gekommenen Grenzgebiet bereits benachrichtigt.

Polizeibereitschaftsdienst

am Sonntag, den 15. Januar 1939: Polizeimeister Plate, Halver, Hermann-Göring-Straße 65, Ruf Halver 464.

Schallsmühle

Aus der Deutschen Arbeitsfront.

Ein Pflichtabend der Hausgehilfinnen findet am Dienstagabend im Parteihaus, Viktoriastraße 6, statt. Erscheinen aller Hausgehilfinnen ist Pflicht.

Polizeibereitschaftsdienst

am Sonntag, den 15. Januar 1939: Gendarmerie-Hauptwachmeister Vogel, Schallsmühle, Halver-Straße 72, Ruf Schallsmühle 410.

Feuerwehren als Hilfspolizeitruppe

Der kommende organisatorische Umbau / Gesehliche Neuordnung Eine einheitliche Reichsorganisation

Unsere Feuerwehren werden, bedingt durch das neue Reichsgesetz über das Feuerlöschwesen, demnächst einen organisatorischen Umbau erfahren, über den der Chef der Ordnungspolizei, General Daluege bereits Ende vorigen Jahres vor Pressevertretern als Beauftragter des Reichsführers 44 und Chef der Deutschen Polizei für die Neuorganisation des Feuerlöschwesens nähere Angaben machte. Daraus sei folgendes hier festgehalten:

Nach langer Durchberatung aller Fragen mit den zuständigen Dienststellen des Staates, der Partei und der Wehrmacht ist jetzt das neue Reichsgesetz über das Feuerlöschwesen geschaffen und vom Führer in Kraft gesetzt worden, durch das das Feuerlöschwesen eine einheitliche Reichsorganisation erhält.

Entsprechend dem nationalsozialistischen Führerprinzip werden die bisherigen Berufsfeuerwehren nach näheren Bestimmungen des Reichsministers des Innern als ordentliche Gemeindepolizei in die Feuerlöschpolizei übergeleitet. Aus den freiwilligen Feuerwehren wird unter Beibehaltung ihrer Bezeichnung eine Hilfspolizeitruppe geschaffen. Während somit die bereits hauptamtlich tätigen Berufsfeuerwehren als Feuerlöschpolizei in ihrer Stellung staatlich verankert werden, übernimmt das neue Gesetz bewußt für die als Hilfspolizeitruppe eingestrichenen Feuerwehren den bewährten Grundsatz der Freiwilligkeit, denn zur Bewältigung aller im Feuerlöschwesen erwachsenen Aufgaben ist ein Millionenheer von Kräften notwendig, die bei freiem Willen jederzeit, wenn die Pflicht sie ruft, einsatzbereit sind. In ihrer Eigenschaft als Hilfspolizeitruppe werden die freiwilligen Feuerwehren in das Polizeikorps des Reiches eingegliedert und damit dem Reichsführer 44 als Chef der Deutschen Polizei unterstellt. Das Aufsichtswesen und alle übrigen Aufgaben und Pflichten der Länder und der Gemeinden in Bezug auf die freiwilligen Feuerwehren sind daneben erhalten geblieben.

Es ist selbstverständlich und steht bei den großen gemeinnützigen Aufgaben der freiwilligen Feuerwehren außer Frage, daß diese Organisation in ihrer Stärke von fast zwei Millionen Menschen nur dann erhalten und durch den entsprechenden Nachwuchs aufgefüllt werden kann, wenn alle amtlichen und öffentlich-rechtlichen Stellen des Reiches, vor allem alle Organe der Partei, hier voll ihre ganze Kraft und Unterstützung zur Verfügung stellen.

Das Gesetz sieht im Einzelnen folgendes vor:

Die Feuerlöschpolizei tritt als vierte Sparte der Ordnungspolizei neben die Schutzpolizei des Reiches, die Schutzpolizei der Gemeinden und die Gendarmerie. Die Beamten der Feuerlöschpolizei sind Polizeivollzugsbeamte. Der Reichsminister des Innern bestimmt, welche Gemeinden eine Feuerlöschpolizei einrichten müssen. Neben der Feuerlöschpolizei als Vollzugsorgane treten die freiwilligen und die Pflichtfeuerwehren als Hilfspolizeitruppe, deren Aufgaben im einzelnen festgelegt werden.

Die bisherigen, von den freiwilligen Feuerwehren gebildeten Vereine und Verbände werden zu einem Zeitpunkt, den der Reichsminister des Innern bestimmt, aufgelöst, da es bei der wachsenden Bedeutung des Feuerlöschwesens nicht weiter tragbar ist, das Schicksal einer so wichtigen Formation wie die Feuerwehren von den Mehrheitsbeschlüssen einer Mitgliederversammlung abhängig zu machen. An die Stelle der Vereine tritt als Organ der Ortspolizeibehörde die freiwillige Feuerwehrruppe als Hilfspolizeitruppe. Ueber den Feuerwehrendienst erklärt das Gesetz: Der freiwillige Dienst in dieser Hilfspolizeitruppe ist ein ehrenvoller, opferbereiter Einsatz für die deutsche Volksgemeinschaft.

Die Rechte und Pflichten der Angehörigen dieser Hilfspolizeitruppe, die auf den Führer und Reichskanzler zu gewissenhafter Erfüllung aller Dienstobliegenheiten verpflichtet werden, enthält die Durchführungsverordnung. Die Führer der Wehren werden von dem Ortspolizeibehörde, bzw. dem Leiter der unteren Verwaltungsbehörde, ernannt und abberufen.

Kierspe-Bhf.

Kameradschaftsabend der NSDAP.

Ortsgruppenleiter Pg. Karl Jünger hat für heute (Samstag) einen Kameradschaftsabend und Parteigenossen nebst deren Bräuten und Frauen zu einem Kameradschaftsabend eingeladen. Nach Jahren stärksten Einsatzes für die Bewegung haben alle Parteigenossen ein Unrecht darauf, einige frohe Stunden im Kameradenkreise zu verbringen. Aus diesem Erlebnis soll jeder neue Kraft schöpfen für die Aufgaben des eben begonnenen Jahres. Der Abend findet im Saale des Hotel Cramer statt.

Das Volk glaubt an Ideen erst, wenn sie in einem Manne Fleisch und Blut gewinnen. Heinrich von Treitschke.

Diejenigen Walter der D.N.

die an der am morgigen Sonntag in Hagen stattfindenden Gautagung teilzunehmen haben, fahren mit dem Wagen der Kraftverkehrs-Gesellschaft Olpe ab Hotel Cramer, und zwar um 7.30 Uhr.

Mit „Kraft durch Freude“ zum Groß-Bor-Kampf.

In der Westfalenhalle, Dortmund, führt das Gauamt Westfalen-Süd der NSG. „Kraft durch Freude“ erstmalig am 12. 2. 1939 einen Groß-Bor-Kampf durch. (Nähere Ausführungen sind unter „Halver“ nachzulesen.) Karten sind beim Pg. Paul Schröder unverzüglich zu bestellen.

Rönsahl

Der Säuglingskursus

wurde vorgestern abend im Lokale Carl Haars haus beendet. Als Gäste waren Ortsgruppenleiter Pg. Schade, der Bürgermeister sowie die Frauenschaftsleiterin Frau Buchholz, geladen. Die Kreisabteilungsleiterin für Säuglingspflege, Frau Schmidt, Länderscheid, konnte den Teilnehmerinnen am Kursus das Diplom über ihre Teilnahme ausshändigen. Im Verlauf des harmonisch und gemütlich verlaufenen Abends wurden von den Kindern einige Märchenbilder vorgeführt, die viel Lob und Beifall fanden. Ein Film über Säuglingspflege brachte allen Teilnehmerinnen das Gelernte nochmals in Erinnerung.

Kampf für Heimat und Naturschutz

Naturschutz ist notwendig geworden, das weiß heute jedermann. Denn die Not sitzt uns im Genick. Wohl gab es eine Zeit, da lächelte man darüber. Schwärmer nannte man die Warner. Und doch gab es von altersher Flurschützen in jedem Dorf. Aus tiefster Erkenntnis heraus schützten die Menschen ihre Flur, ihre Landschaft. Denn aus den Kräften und Schätzen des Heimatbodens und der Arbeit an ihm werden die Menschen so wie sie sind. Wir müssen uns also die Heimat erhalten, wollen wir das bleiben, was wir sind. Der gleiche Kraft und Säftstrom, der in unserem Boden wirkt, ist doch in uns. Es ist der gleiche Strom, der in der Pflanze fließt, der in allem Leben der Landschaft pulst. Müssen nicht Völker und Staaten sterben mit ihrer Kultur, mit ihrem ganzen Können, wenn Pflanze und Tier fehlen oder sich ändern! Also, verdirbt das Land, die Heimat in ihrer Gesamtheit, so verdirbt der Mensch. Das zu verhindern, ist die heilige Aufgabe des Naturschutzes.

Es geht deshalb um mehr als um aussterbende Vogelarten und seltene Pflanzen, um mehr als um letzte Moore und Heiden, es geht um den Menschen und sein Land, um den Boden, aus dem er wurde, um die Erde, die ihn nährt, um den Grund, der ihn einst bergen soll, es geht um Rasse, Sitte und Brauchtum. Drum müssen wir wahrhaftig sein, müssen das stets aufs neue erstreiten, was wir besitzen.

Deshalb haltet fest an der altherkömmlichen Bauweise. Wehrt euch aus innerem Stolz dagegen, daß eure schönen Giebel und Wände mit häßlichen Reklameschildern verhandelt werden. Pflegt eure Gärten. Haltet eure Höfe sauber. Auch diese, nicht nur die Gärten, umrahmen das Haus. Laßt euer Dorf, euer Landstädtchen ein Schmuck der Wälder, Felder und Wiesen sein. Haltet auf saubere Straßen und Häuser. Schert die Hecken. Streicht die Bäume. Schmückt eure Fenster mit Blumenkästen. Streicht die Fachwerke schwarz und tüncht die Felder weiß. Säubert die Bäche und Teiche, auf daß das Wasser klar sprudelt und blinke. Auch Schuttabladeplätze wollen gepflegt sein. Pflanz Bäume an Wegen und Plätzen. Pflegt eure Friedhöfe und Ehrenmale. Und haltet den Wald rein. Er ist heilig und darf nicht zum Kumpelager herabgewürdigt werden.

Dienstplan der HJ

Fähnlein 27-143 Halver.

Am Montag, dem 16. Januar, treten die Jungzüge 1 und 2, und die Führermannschaft um 13 1/2 Uhr zur Veredigung des Jg. Fleckensberg am HJ-Deim an. Der Jungzug 5 um 14 1/4 Uhr an der Wirtschaft vom Berg. Der Führer d. Fähnls. 27-143: W. Fischer.

Die Beschaffung und Erhaltung der für die freiwilligen Feuerwehren und Pflichtfeuerwehren erforderlichen Löschgeräte und sonstigen Anlagen, ihre Uniformierung und Ausrüstung, ist Aufgabe der Gemeinden. Zum ersten Male wird die Frage der Vergütung des Lohnausfalles an die Wehrmänner gesehlich geregelt. Es gibt Fälle, in denen dem Feuerwehrmannern, die der Volksgemeinschaft ihre freie Zeit, ihr Leben und ihre Gesundheit opfern, nicht zugemutet werden kann, bei dem Brand- und Katastropheneinsatz auch noch dem Lohnausfall zu tragen. Hier bestimmt das Gesetz, daß den Mitgliedern der Feuerwehren der Lohnausfall bei der Brand- und Katastropheneinsatzung zu erstatten ist, soweit ihnen die unentgeltliche Hilfeleistung billigerweise nicht zugemutet werden kann.

In der Tatsache, daß für die Organisation der Feuerwehren als Hilfspolizeitruppe an dem Grundsatz einer aus freiem Willen kommenden Leistung auch in Zukunft festgehalten werden soll, liegt zugleich auch eine Anerkennung für die großen Verdienste, die sich die bisherigen Feuerwehren um die Erhaltung deutschen Volksgutes und deutschen Lebens erworben haben. Die äußeren Formen der bisherigen Organisation entsprachen zum Teil noch einer Zeit, in der sich der Staat um ein so wichtiges Gebiet wie das Feuerlöschwesen nicht kümmerte und seine volkswirtschaftliche und verpolitische Bedeutung außer Acht ließ. Im Rahmen dieser unzulänglichen Organisation haben die Führer und Männer der deutschen Feuerwehren durch freiwilligen Einsatz Nationalsozialismus der Tat bewiesen! Unzählige dieser Männer sind auf dem Felde dieser freiwillig übernommenen Pflicht gefallen. Ihnen allen läßt jetzt der nationalsozialistische Staat durch das neue Gesetz die verdiente Anerkennung zuteil werden.

Steigt da nicht ein herrliches Bild der Heimat vor euren Augen auf! Drum Hand ans Werk! Wir alle wollen Natur und Heimat schützen, wollen Streiter für den Naturschutz sein! H. C.

Kirchliche Nachrichten

Evangelische Kirchengemeinde Halver.

Sonntag, den 15. Januar 1939.

Vorm. 10 Uhr: Gottesdienst, Pastor Stommel.

11 Uhr: Kindergottesdienst.

Mittwoch, abends 8 Uhr: Gottesdienstliche Feierstunde.

Überbrücke:

Sonntag nachm., 2.30 Uhr: Gottesdienst, Pastor Stommel.

Evangelische Kirchengemeinde Brügge.

Sonntag, den 15. Januar 1939.

10 Uhr Gottesdienst.

11 Uhr: Kindergottesdienst.

Evangelische Kirchengemeinde Schallsmühle.

Sonntag, den 15. Januar 1939.

10 Uhr: Gottesdienst.

11,15 Uhr: Kindergottesdienst.

Sonntag, den 15. Januar 1939.

Dahlebrück.

9 Uhr: Gottesdienst.

Evangelische Kirchengemeinde Kierspe.

Kierspe-Ort:

Sonntag, 9.30 Uhr: Kindergottesdienst.

10.30 Uhr: Hauptgottesdienst.

Bollwerk.

Sonntag, 9.30 Uhr: Gottesdienst.

10.30 Uhr: Kindergottesdienst.

10 Uhr: Kindergottesdienst Bollme.

Kierspe-Bhf.

Sonntag, 9.30 Uhr: Kindergottesdienst.

10.45 Uhr: Gottesdienst.

14 Uhr: Kindergottesdienst Hödinghausen.

Evangelische Kirchengemeinde Rönsahl.

Sonntag, 10 Uhr: Gottesdienst.

14 Uhr: Kindergottesdienst.

Evangelische Kirchengemeinde Brederfeld.

Sonntag, 15. Januar 1939 (2. S. n. Epiph.)

10 Uhr: Gottesdienst.

11,15 Uhr: Kindergottesdienst.

Sehen heißt leben!

Sorgen Sie bei den langen Winter-Abenden für eine passende Brille, diese erhalten Sie im Fachgeschäft von

Optiker Schneider, Halver Haus Adler. Lieferant aller Krankenkassen.



Marken-Porzellan Kristall

Geschenkartikel und alle anderen schönen

finden Sie bei Wilh. Bell jr., Halver : Kirchstraße 5

Matfchwetter !!

Wie oft hatten Sie nun schon nasse Füße??

Gute Schuhe

und die besten Pflegemittel bekommen Sie bei

Schuhhaus Eickhoff, Ruf 169

Bekanntmachung

Bis zum 15. Februar 1939 sind die Steuerkarten 1938 an das Finanzamt Lüdenscheld einzufenden. Auf Seite 2 der Steuerkarte sind folgende Eintragungen zu machen:

1. Höhe des Arbeitslohnes (einschl. Sachbezüge) im Jahre 1938.
2. Höhe der einbehaltenen Lohnsteuer 1938.
3. Höhe der einbehaltenen Wehrsteuer 1938.
4. Die Merkmale der Steuerkarte 1939 entsprechend dem Vordruck.

Für im Kalenderjahr 1938 beschäftigte Arbeitnehmer, deren Steuerkarten während der Beschäftigung nicht vorgelegt haben, hat der Arbeitgeber an Stelle der Lohnsteuerbescheinigungen Lohnsteuer-Ueberweisungsblätter auszuscheiden und bis zum 15. Februar 1939 an das Finanzamt der Betriebsstätte einzufenden. (Vordrucke beim Finanzamt kostenlos erhältlich.)

Arbeitnehmer, die am 31. Dezember 1938 in keinem Dienstverhältnis standen, haben die Steuerkarten 1938 unter genauer Angabe der Wohnung, die sie am 10. Oktober 1938 inne hatten, bis zum 15. Februar 1939 an das Finanzamt einzufenden, in dessen Bezirk sie am 10. Oktober 1938 ihren Wohnsitz hatten.

Für Arbeitnehmer, deren Arbeitslohn im Kalenderjahr 1938 den Betrag von 8.400,— RM. überstiegen hat, muß der Arbeitgeber ohne besondere Aufforderung außerdem besondere Lohnzettel auscheiden und bis 31. Januar 1939 an das Finanzamt Lüdenscheld einzufenden. (Vordrucke sind beim Finanzamt kostenlos erhältlich.)

Finanzamt Lüdenscheld.

Luise Eskuche Willy Hentelbeck

Verlobte

M.-Schmidthausen
Post 204 ab. Schalksmühle

Höfel
Post Marienheide

14. Januar 1939.

Für die uns beim Heimgange unseres lieben Entschlafenen erwiesene überaus zahlreiche Teilnahme sagen wir auf diesem Wege unseren
herzlichen Dank

Ww. Ida Mesenhöller
und Angehörige.

Bollwerk, im Januar 1939.



Die Deutsche Arbeitsfront
NS-Gemeinschaft „Kraft durch Freude“
und Städtisches Kulturamt.

Freitag, den 20. Januar 1939, 20 Uhr,
im Saale der „Erholung“ Lüdenscheld

„Mein Sohn, der Herr Minister“

Ein Lustspiel von André Birabeau

aufgeführt vom Rheinischen Landestheater.

Eintrittspreise I. Platz Rm. 2.20, II. Pl. Rm. 1.60, III. Pl. Rm. 0.80
Für Kulturringmitglieder ist der Eintritt frei.

Vorverkauf: Kreisamt „Kraft durch Freude“, Sauerfelderstr. 22,
Kdf.-Warte in den Betrieben, Westf. Landeszeitung „Rote Erde“,
Werdoherstr., Lüdenscheld, Reisedienst Adolf-Hitler-Platz.



Tanz-Schule!

Ab Samstag, den 14. Jan. 39 unterrichte ich in
Ehringhausen i. Lokale des Herrn Alfr. Hüttebräcker,
und ab Montag, den 16. Jan. 39 im Lokale des
Herrn H. Frommann in Carthausen in
modernen Tänzen.

Um rege Beteiligung bitte!

Fr. Kaltwinkel, Tanzlehrer.

Nachruf!

Gestern wurde unser
lieber Kamerad, der
Jg.

Friedh. Fleschenberg

unerwartet aus unseren Reihen
gerissen.
Wir werden ihn nicht ver-
gessen.

Deutsches Jungvolk i. d. HJ.
Fähnlein 27/143 Halver.

Schnellkur bei Erkältung, Grippegefahr:



Erkältungen behandelt man häufig unsachgemäß durch Trinken größerer Mengen Alkohol. Das ist dem geschwächten Organismus nicht zuträglich und strengt namentlich das Herz unnötig an. Unschädlich und doch wirksam ist folgende Schnellkur: Erwachsene trinken kurz vor dem Zubettgehen möglichst heiß zweimal je einen Eßlöffel Klosterfrau-Melissengeist und fügen mit etwa der doppelten Menge kochenden Wassers gut verrührt. Kindern gebe man die Hälfte. Zur Nachkur und zur Vermeidung von Rückfällen trinke man noch einige Tage die halbe Menge oder füge dreimal täglich dem Tee jeweils einen Schuß Klosterfrau-Melissengeist zu.

Überraschende Erfolge werden gemeldet. So schreibt beispielsweise Herr Robert Lütken (Bild nebenehend), Vertretungen, Duisburg, Tonhallenstraße 61, am 22. 5. 38: „Ich bekam im Januar einen Grippeanfall. Nachdem ich am Abend zwei Klosterfrau-Melissengeist-Beißgetränke genommen und mich sofort ins Bett gelegt hatte, war ich am anderen Tage wieder so weit, daß ich meiner Beschäftigung nachgehen konnte. Ich kann Klosterfrau-Melissengeist nicht mehr missen.“

Versuchen auch Sie einmal bei den ersten Anzeichen einer Erkältung oder eines Grippeanfalls Klosterfrau-Melissengeist! Sie erhalten ihn in der blauen Original-Packung mit den drei Kronen bei Ihrem Apotheker oder Drogeristen in Flaschen zu RM 2.80, 1.65 und —.90. Interessenten verlangen kostenlos ausführliche Druckschrift No. 26 von der alleinigen Vertretlerin, der Firma M. C. M. Klosterfrau, Köln a. Rh., Gerongsmühlengasse 6-9.

Handelsregister.

Amtsgericht Lüdenscheld.

Für die Angaben in [] keine Gewähr.

Lüdenscheld, den 11. Jan. 1939.

Neueintragungen.

H. R. A. 1942: Wilhelm Piepenstock, Lüdenscheld. (Verfertigung und Handel von Segeltuch, Leder-, Polsterwaren und ähnlichen Industrie-Artikeln, Altenaer Straße 23.) Inhaber Kaufmann Wilhelm Piepenstock, Lüdenscheld.

H. R. A. 1944: Ernst Werth, Lüdenscheld. (Obst- und Gemüsegeschäft, Feinkosthandel, Wilhelmstraße 40.) Inhaber Kaufmann Ernst Werth, Lüdenscheld.

H. R. A. 1946: Ernst Piepenstock, Lüdenscheld. (Reparaturwerkstatt für Kraftfahrzeuge und Handel mit Kraftfahrzeugen, Luther-Strasse 7.) Offene Handelsgesellschaft. Die Gesellschaft hat am 1. Januar 1932 begonnen. Persönlich haftende Gesellschafter sind: Kaufmann Gustav Piepenstock, Lüdenscheld; Automechanikermeister Ernst Piepenstock, Lüdenscheld.

Veränderungen.

H. R. A. 1273: Dr. Ing. Boehme & Co., Lüdenscheld. Dem Direktor Hans Gumes, Lüdenscheld, ist Procura erteilt. Er ist zur Zeichnung nur in Gemeinschaft mit einem Bevollmächtigten berechtigt.

H. R. A. 1911: Markes & Co., Kommanditgesellschaft, Lüdenscheld. Dem Direktor Hans Gumes, Lüdenscheld, ist Procura erteilt. Er ist zur Zeichnung nur in Gemeinschaft mit einem Bevollmächtigten berechtigt.

Da i rweit-sai-on??
Glor's denn das auch? Nein-
aber wenn Sie jetzt neue
Dauerwellen machen lassen,
dann sehen Sie b s Anfang
Frühjahr 1939 immer ge-
plegt und gut frisiert aus. Al-
so in dieser Woche neue
Dauerwellen - natürlich von
BÜLLING
Hagen, Ruf 21 873

Suche einen ordentlichen
jungen Mann
für Fuhrwerk und Land-
wirtschaft
Hanshard Thissen

Zeppelin-Schule (Städt. Oberschule für Jungen) und Städt. Oberschule für Mädchen in Lüdenscheld

Die Anmeldungen für alle Klassen zu Ostern 1939 erbitten wir vom 16. bis 21. Januar zwischen 11 und 12 Uhr in der betr. Schule. Es ist zweckmäßig, die erforderlichen Unterlagen (Familienbuch oder Geburtschein, Impfschein und letztes Schulzeugnis) gleich bei der Anmeldung zur Einsicht vorzulegen.

Die Direktoren der beiden Oberschulen

Aparzlicher Bereitschaftsdienst

(nur in dringenden Fällen)
vom 14. 1., 13 Uhr, bis 16. 1. 39
8 Uhr früh:

In Lüdenscheld:

Dr. Behnke
Dr. Schulte 1
Dr. Büren

In der Rahmede: Dr. Steindl

In Halver-Brügge:

Dr. Eversmann Halver
Dr. With, Brügge

In Schalksmühle-Dahlebrück

Dr. Zimmermann

In Kierspe-Rönsahl:

Dr. Abbe, Rönsahl
Ruf 278 Metternhagen

Wegen Heirat der jetzigen Haus-
gehilfin, die 6 1/2 Jahre bei mir
war, suche ich zum 1. März ein
älteres, ruhiges

Mädchen

für besseren Haushalt.

Frau Albert Kuhne,
Meinertshagen i. W., Vollmestre

Stenotypistin,

die perfekt stenographieren und
Schreibmaschine schreiben kann,
zum sofortigen Eintritt oder
später gesucht.
Gleichzeitig stellen wir ein für
sofort oder zum 1. April

1 Kaufmann. Lehrling
u. 1 Wertzeugschlosser-
Lehrling.

Angebote an die

Westfälische Porzellanfabrik
Carthausen.

Alte, leistungsfähige

Wein- u. Spirituosenfirma
mit Kundenstamm in dortiger
Gegend sucht einen bei Gast-
stätten u. Lebensmittelgeschäften
eingeführten

Herrn

als Provisionsvertreter.

Pressenarbeiter
Fräser
Hilfsarbeiter

stellt ein:

Anaust Berghaus Wwe.,
Oberbrügge i. Westf.

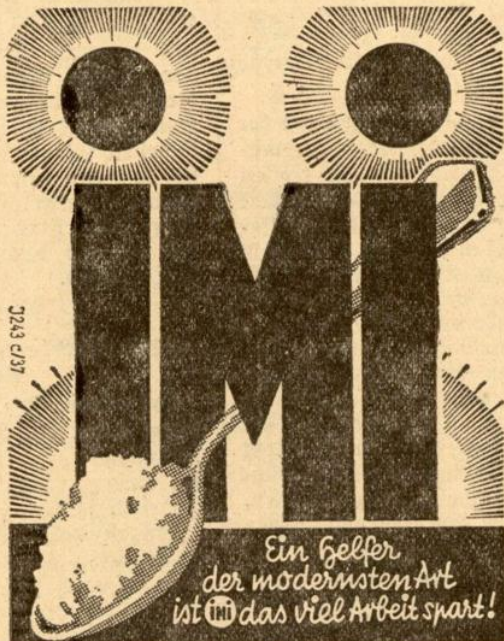
Junger

Mitkergeselle

mit Führerschein

zum 1. Februar gesucht.

Zu erfragen in der Geschäfts-
stelle der Zeitung in Halver



Ein Helfer
der modernsten Art
ist IMI das viel Arbeit spart!

IMI zum Aufwaschen, Spülen und Reinigen
von Geschirr und Hausgerät.

Wir suchen eine

Buchhalterin

für halbe Tage.

Joh. Chr. Herdepe Söhne, Halver.



Sportplatz Höh.

Sonntag, 14.15 Uhr:

Fußballmeisterschaftsspiel

RSV. Höh I. - Brügge I.

Empfehle meinen Omnibus
für

Nah- u. Fernfahrten

Alb. Wietis

Omnibus-Betrieb,
Lüdenscheld - Ruf 3101
Richardstraße 30.

Anfertigung sämtlicher

Wäsche

in einfacher und feiner
Ausführung.

Therese Wahlefeld,

Kierspe-Bhf., Bergerschleifkotten.



Die
neue
Form!

Durch die praktische und kleid-
same Vollstichtbrille sehen
Sie nicht nur gut, Sie sehen
auch gut aus! Gehen Sie zu

H. Osterhagen

Lüdenscheld / Wilhelmstraße 24
Eingang Horst-Wessel-Str. Ruf 4410

„Jägerhof“

A. Rixen Lüdenscheld.

Samstag und Sonntag

„Die lustigen Drei“

mit Alex Bröhl

dem genialen Humoristen.

Strümpfe

D R P. Masch. 6 — 8 fache
Haltbarkeit, kein Einlaufen mehr
Prospekt und Preisliste gratis.

F. W. Malshaus
Lüdenscheld i. W.

Vertreter

zum Besuche der Privatkundschaft
bei gutem Wochenverdienst ges.
Fa. Hilmar Hesse, Fabrik, chem.
Industrie, Lüdenscheld i. W.



Deutsches
Rotes Kreuz.
Bereitschaft (w)
Altena 4
Gruppe
Oberbrügge.

Mittwoch, den 18. Jan. 1939,
beginnt in der Schule zu Ober-
brügge ein

Selbstinnen-Lehrgang

Alle Anwärterinnen sowie Selb-
stinnen bitte ich, um 20 Uhr
dort zu sein.

Die Gruppenführerin.

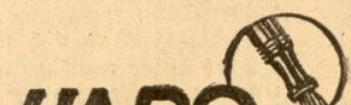


beruhigend, nervenstählend,
bluterneuernd, kräftigbildend

Doppelherz-Verkaufsstelle
Halversche Med.-Drog. Carl Menke



Wer büffeln muß die halbe Nacht,
Weil er grad sein Examen macht
der weiß, was er am HÄRÖ hat,
der mühsam schreibt, so leicht, so glatt!



schreibt leicht, flott und sauber
RM 2.45 - 3.25

3 Jahre Garantie

Wilh. Bell jr., Halver

Bürobedarf.